

Information

Camping in Island

28.1.10 BG (KG)

Über 100 Campingplätze

gibt es in Island – in praktisch jeder Ortschaft und nicht nur dort: Wo es etwas zu sehen gibt, auch in freier Natur und im unbewohnten Hochland (dort praktisch immer neben den Berghütten).

Ausgestattet sind sie sehr unterschiedlich:

- viele sehr spartanisch, vor allem im Hochland und in wenig besuchten Gegenden. Erwarten Sie dort besser nur die Mindestausstattung: Kaltwasserhahn und Plumpsklo.
- größere Plätze in den wichtigsten Städten und Touristenzentren verfügen über beheizte Waschräume und Duschen, Küche und/oder Aufenthaltsraum, Waschmaschinen, einige sogar über einen Wickelraum, Internetzugang oder anderen „Luxus“.
- Zunehmend sind Campingplätze auch auf Wohnmobile eingerichtet und bieten ihnen „Infrastruktur“ wie Entsorgungsmöglichkeit oder Stromanschluss. (Diese sind in der Karte mit größeren Punkten markiert)

Die Karte hier unten ist nicht vollständig; es gibt weitere Campingmöglichkeiten neben Hotels und Farmen, im Hochland neben den Berghütten.

Präzisere Angaben zur Ausstattung können Sie dem Campingplatzverzeichnis entnehmen, das Sie z.B. bei Buchung eines Fly&Drive-Pakets von uns bekommen.

Praktische Hinweise

Preise Es gibt noch kostenlose Zeltplätze (etwa in den Ostfjorden). Rechnen Sie aber im Normalfall mit Durchschnittspreisen von €8 – 10 pro Person und Nacht; hinzu können Extragebühren für Duschen, Waschmaschinen o.a. kommen (Duschen können aber auch kostenlos sein, wenn in der Nähe heiße Quellen sprudeln).

Buchung und Bezahlung vor Ort – nur größere Gruppen sollten sich vorab auf den Campingplätzen anmelden. Wenn Sie bei Ankunft auf einem Campingplatz keine Rezeption bzw. keinen Ansprechpartner finden: Suchen Sie Ihren Zelt- bzw. Stellplatz selbst aus. In der Regel wird dann abends oder am nächsten Morgen jemand zum Kassieren kommen.

Wildes Zelten ist verboten in Nationalparks, in geschlossenen Ortschaften, in Sichtweite der Campingplätze und ohne Erlaubnis des Besitzers natürlich auf Privatgrund. Andersorts ist es erlaubt, wenn auch kaum zu empfehlen, weil selbst die Minimal-Annehmlichkeiten eines einfachen Zeltplatzes (Wasserhahn und Plumpsklo) einiges wert sind! Einzige Ausnahme: Am Ufer des Eisbergsees Jökulsárlón, der im Mitternachtslicht wunderschön ist. Dort ist kein Campingplatz, Zelten in den Moränen jedoch erlaubt (und während der Öffnungszeiten kann das WC in der Cafeteria genutzt werden).



Tipps für Ihre Zeltausrüstung

Ihr Zelt sollte wasser- und winddicht sein und einen Sturm aushalten können – kaufen Sie ggf. ein paar zusätzliche Abspannleinen!

Häringe Um sie in den überall steinigen Boden treiben zu können: Nehmen Sie Erdnägel, je dünner und je härter, desto besser!

Eine stabile Folie zum Unterlegen schützt Ihren Zeltboden (ebenso wie die aufblasbare Isomatte) vor den scharfkantigen Lavapartikeln, die der Wind über ganz Island verteilt und die mit bloßem Auge nicht auszumachen sind. Gibt's beim Outdoor-Ausrüster!

Schlafsack Im Hochland kann es selbst im Hochsommer mal Nachtfrost geben, nehmen Sie keinen zu dünnen Schlafsack und evtl. eine Fleece-Decke mit, in die Sie sich im „Frostfall“ zusätzlich einwickeln können. Auch die Isomatte sollte nicht zu dünn sein!

Campingkocher Grundsätzlich bekommen Sie zwar alle Arten Brennstoff in Island – vieles aber nur in Reykjavík bzw. sehr teuer. Preiswert und praktisch an jeder Tankstelle erhältlich sind die „Gaz“ Gaskartuschen. Nehmen Sie unbedingt auch einen Windschutz zum Gaskocher mit (ebenfalls erhältlich im Outdoor-Shop).

Andere praktikable und preiswerte Möglichkeit: ein Benzinkocher.